

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD**Kulturwirtschaftsbericht für Bremen**

Die Attraktivität und kulturelle Identität von Städten und Regionen werden maßgeblich durch die vor Ort ansässigen kreativen Branchen bestimmt. Dennoch ist die Kulturwirtschaft in der öffentlichen Wahrnehmung ein oft unterschätzter wirtschaftlicher Sektor. Zahlen und Erfahrungen aus anderen Bundesländern belegen, dass die Kultur- und Kreativbranche heute ein wichtiger Motor für regionales Wirtschaftswachstum ist. Darüber hinaus leistet die Kulturwirtschaft mit ihren kreativen Projekten und Produkten einen unverzichtbaren Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung.

Kulturwirtschaft ist der Sammelbegriff für Selbstständige und erwerbswirtschaftlich ausgerichtete Unternehmen, die kulturelle Güter und Dienstleistungen in den Bereichen Musik, Film, Theater, Literatur, Architektur, Design und Kunst erstellen, vermarkten, verbreiten und dabei gleichzeitig innovative Prozesse anstoßen. Sie schaffen und erhalten damit gesellschaftliche Werte, bilden spezielle Netzwerke und Cluster und fungieren immer mehr als Impulsgeber auch für andere Wirtschaftsbranchen.

Um gezielte Aussagen über die wirtschaftlichen und nachhaltigen Effekte der Bremer Kulturwirtschaft treffen zu können, ist es notwendig, dem Beispiel anderer Bundesländer zu folgen und einen Kulturwirtschaftsbericht für das Land Bremen zu erstellen. Kulturelle Produktionen entfalten wirtschaftliche Wirkungen, die es nachzuweisen, aufzuschlüsseln und zukünftig zu fördern gilt. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung von künstlerisch-kreativen Leistungen in Bremen und Bremerhaven muss daher sowohl mit Zahlen und Fakten belegt als auch im Entstehungsprozess kontinuierlich erfasst und fortgeschrieben werden. Insofern soll die Erfassung der verschiedensten Entwicklungen Bestandteil der innovativen Prozesse innerhalb der Kulturwirtschaft sein.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft (Landtag) beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, einen ersten Kulturwirtschaftsbericht in enger Abstimmung mit allen Akteuren ressortübergreifend bis zum Frühjahr 2009 zu erstellen, der vor allem Auskunft darüber gibt,

1. welche Prozesse, Institutionen, Unternehmensbereiche, Innovationstechnologien etc. für die Entwicklung der Kreativbranchen in Bremen und Bremerhaven ausschlaggebend sind;
2. wie sich die Entwicklung der Kulturwirtschaft in einzelnen Stadtteilen darstellt und welche Rahmenbedingungen als entscheidend für den positiven Trend angesehen werden;
3. welche Impulse von der Kultur für die Wirtschaft ausgehen und von dieser angenommen werden;
4. welche (Förder-)Maßnahmen bzw. Strategien sich daraus ableiten, um die Kulturwirtschaft als Impulsgeber nachhaltig in Bremen zu etablieren;
5. wie sich die Anzahl
 - a) der verschiedenen Branchen,
 - b) der Betriebe und Selbstständigen,

- c) der Beschäftigten und
 - d) der Umsatz
- in der Kulturwirtschaft im Land Bremen in den letzten Jahren entwickelt haben;
- 6. wie sich derzeit die Anzahl der zur Kulturwirtschaft zählenden Betriebe/Gewerbe nach öffentlich geförderten oder privatwirtschaftlicher Kulturwirtschaft gliedert;
 - 7. in welcher Höhe derzeit öffentliche Mittel, getrennt nach Ressorts, in die Kulturwirtschaft fließen.

Karin Krusche, Klaus Möhle, Anja Stahmann,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sükrü Senkal, Max Liess,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD